Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 7

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

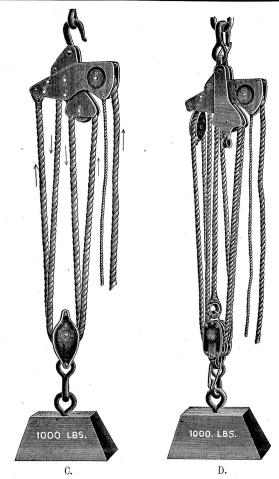
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Es ist ein äußerst handlicher, leichter Flaschenzug für Baumeister, Werkstätten, Röhrenleger, Drahtspanner, Maler, Gipser, Dachbecker 2c. Prospekte bei Franz L. Meyer in Luzern,

Mlein-Vertreter der Burr Mfg. Co.

Arbeits= und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Kupferbebachung und Neuverschalung bes Kirchturms Schlatt an die Firma Aug. Labhart, Spenglerei in Steckborn. Neue Orgel für die kath. Kirche Henau an Orgelbauer Goll in

Straffenban Flumferberg. Die Herren Gebr. Spoerry in Flums haben die Erstellung der Großbergstraße der Firma Beat Bürer in Ballenftadt übertragen, welche auch den Bau der Rleinbergftraße übernommen hat. A. Festhiltte für das Kantonalschützenfest in Flawhl und Umbau der-

Keithiste für das Kantonaligüsentejt in Flawyl und Unival oder leiben in eine Zurn- und Neithalle. Festhütte an Baumeister J. II. Stüdli in Egg-Flawyl; Umbauten: Maurecarbeit an Maurermeister Koch in Flawyl, Holz- und Flaschnerarbeiten an J. II. Stüdli in Egg-Flawyl, Dachdeckerarbeiten an Müller, Sohn, Klawyl. Dependenzgebände der eidg. Munitionssabit in Thun. Die Erds, Maurers, Kanalisationssamd Verpusarbeiten an Matdies, Baugeschäft in Thun; die Steinhauerarbeiten an Matdies in Thun und E. Veter

in Lyun; die Steinhauterarbetten an Matoles in Lyun und E. Peter in Ostermundingen; die Psiästererarbeiten an I. Sasser in Ostermundingen; die Psiästererarbeiten an I. Sasser in Thun; die Spengler- und Holzerment - Bedachungsarbeiten an S. Aupp in Stefsisdung; die Schreinerarbeiten an Cassischeser in Schreisterarbeiten an Cassischeser in Schreisterarbeiten an Friz Stucki in Münssingen; die Blizableitungen an Emil Sauser in Oberhofen; die Giper- und Malerarbeiten an Gottl. Bihlmann in Thun.

Bundeshans Mittelban in Bern. Die Spenglerarbeiten und Holzementbedachungen an E. Siegrifi-Gloor, Aud. Weiß, Chr. Känel, Ed. Glaser, Ed. Kämi und Beck-Mathys, sämtliche in Bern, serner an B. Weder in St. Gallen und Ad. Schultheß, Zinfornamentenfabrif

Landwirtschaftliche Bersuchsanstalt auf dem Liebefeld bei Bern. Dachdederarbeiten an Fried. Müller in Bern; Spenglerarbeiten an

Fried. Arn und Rud. Schmid-Gberfold, beide in Bern; Erstellung der Blitzableitungen an Fr. Lehmann, Schlosser in Bern; die Holzementbedachung und damit berbundene Spenglerarbeit an Fried. Soom, Spenglermeifter in Bern.

Bahnbau Bauma-Uerikon. Die Arbeiten dieser projektierten Linie

Bahndan Bauma-lertfon. Die Arbeiten biefer projektierken Linte sind der Firma Munari Antoine in Faido (Tession) übertragen worden und soll mit dem Bau am 1. Juni begonnen werden.

Die Eisenlieserung siir die Strasanstatt Regensdorf an Gebr. Pestalozzi u. Sie. und Jul. Schoch u. Sie. in Zürich, für die Polizeikasernan an Knechtli u. Sie. in Zürich, für die Polizeikaserne an Knechtli u. Sie. in Zürich, für das Ladvardorium des Kantonschemikers an Jul. Schoch u. Sie. in Zürich.

Stansflächerskraße Zükich. Die Erdarbeiten an Schenkel u. Juen in Wirich

9 Borfilterwerke im Brauchwafferfilter Zürich an Frote u. Wefter=

Arbeiten zum neuen Sekundarschulhaus Affoltern a. A. Erdaushub an Cajpar Bali in Affoltern a. A.; Maurerarbeit an Mosheer u. Kramer in Zürich; Zimmermannsarbeit an Highlern Zürich; IBalken an Avian Baer in Affoltern a. A.; meinet, einheuenszurich; LBalten an Adrian Baer in Affoltern a. A.; Schmiebarbeit an ebenbenselben; Glaserarbeit an Haufen; Schreinerarbeit an Gautschi in Affoltern a. A.; Barquetarbeit an ebenbenselben; Malerarbeit an Kleiner, Maler in Affoltern a. A.; Steinhauerarbeit an Seiler in Dietifon; Spenglerarbeit an Hober, Spengler in Obselben.

Die Erstellung der Kohlenrinnen in der zweiten Abteilung des Gaswerkes in Schlieren an Eugen Kreis in Hamburg, die der Kohlenbehälter hinter den Defen an Karl Schmiedt in Genf.

Verschiedenes.

Projektierte Arbeiterstadt bei Basel. Herr Architekt Hans Day in Basel, der bekanntlich in der Frage der Arbeiterhäuser die eingehendsten Studien gemacht und für seine bezüglichen Pläne an internationalen Ausstellungen eine Menge erster Preise erhalten hat, tritt speziell für Basel mit einem neuen Projekt auf. Er sagt: Das Bedürfnis nach wirklich billigen und doch freundlichen und solid gebauten Wohnungen, hauptsächlich für Arbeiter, schwachbesoldete Angestellte u. f. w. paffend, ift für Bafel ein dringendes geworden. Schon vor mehreren Jahren machte ich bei der sich bemerkbar machenden beträchtlichen Landpreissteigerung in hiesigen Blättern die Anregung, der Staat musse über turz oder lang für Wohnungen seiner unbemittel= ten Bürger bedacht sein, heute hat die freisinnige Partei benselben Gedanken in ihr neues Großratsprogramm aufgenommen, leider aber ist heute nicht mehr so leicht thunlich, was vor einigen Jahren noch möglich war: die Landpreise auf baselstädtischem Boden sind berart gestiegen, daß entweder der Staat von seinem immer= hin in hohem Werte stehenden Eigentum zu geringstem Preise abtreten oder aber auf das Erstellen billiger Häuser verzichten muß.

Um diese Uebelstände auszugleichen, hat sich auf meine Initiative hin eine Anzahl Männer zusammen= gefunden, welche noch in diesem Sommer den Bau billiger Häuser bewertstelligen wird, und zwar wird der baselstädtische Boden verlassen und die Arbeiterstadt auf das Gebiet von Baselland verlegt. Dort kann noch verhältnismäßig billiges Land erworben und können im Gegensatz zur Stadt (die in ihren neuen Gesetzen und Verordnungen alles vorsah, nur nicht daran dachte, daß auch unbemittelte Leute baubedürftig werden können) auch die nötigen Straßen und Bauten den vorhandenen Verhältnissen angepaßt werden. Zwischen Reuallschwyl und der basel=

städtischen Grenze liegt ebenes Terrain, ca. 500 m vom neuen Tram-Endpunkte und in der Luftlinie nur 2¹/₂ Kilometer vom Mittelpunkte der Stadt (Münster) entfernt, das für diesen Zweck als dienlich erachtet wurde, außerdem steht auf dem Birsfeld, nahe der protestantischen Kirche, ähnliches Terrain zur Verfügung, der Parzellierungsplan ist so gefertigt, daß die Häuser sämtlich mit hübschen Gärten versehen sind und in Gruppen von 2 bis 8 Stück im Grünen stehen.

Es sind verschiedene Hauspläne, deren Einteilung auf langjähriger Erfahrung des Unterzeichneten basiert, zur Auswahl vorhanden, so daß jedermann nach seinem Bedürfnis vorgehen kann.

Die Blane weisen auf:

1. Eckhaus mit 2 kleineren Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Laube und Keller.

Echaus mit 1 Wohnung von 5 Rüche, Laube und Reller.

Mittelhaus mit 2 kleineren Wohnungen von je 2 Zimmern, Rüche und Keller.

4. Mittelhaus mit 1 Wohnung von 5 Zimmern, Rüche und Keller.

Eckhaus mit 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Rüche, Reller und Laube.

Echaus mit 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Rüche, Keller und Laube.

7. Mittelhaus mit 3 Wohnungen von je 2 Zim= mern, Küche, Keller und Laube. Eckhaus mit 3 Wohnungen von je 3 Zimmern,

Rüche, Keller und Laube.

Sämtliche Häuser erhalten Wasser, elektrisches Licht, Neberlaufskanalisation (bis sich später mit geringen Kosten eventuell der Anschluß an die Hauptkanalisation erreichen läßt).

Von den baselstädtischen Behörden darf jedes Ent= gegenkommen betreffs Billigkeit der Tramtaxen und die Möglichkeit des städtischen Schulbesuchs wohl mit Sicherheit erwartet werden.

Die Verkaufspreise der Häuser können so gestellt werden, daß die Inhaber der kleineren Wohnungen unter dem Ansate von 300 Fr. im Jahreszinse stehen, die größeren Wohnungen werden verhältnismäßig noch billigeren Ansatz erlauben. Im Verhältnis zu den heutigen Wohnungspreisen der Außenquartiere Basels kann auf zwei Dritteile der Höhe des Zinsbetrags ge= rechnet werden.

Die Berkaufspreise hängen von den betreffenden (ungleichen) Parzellengrößen ab und müssen für jedes

Objett einzeln bestimmt werden.

Die Anzahlung (fällig beim Antritt der fertigen Häuser) wird bei den kleineren Objekten Fr. 1500, bei

den größeren ca. Fr. 2500 betragen, der Rest der Kaufsumme muß zu 4 Proz. verzinst werden und ist einer kleinen jährlichen Amortisation unterworsen, bei stärkerer Anzahlung fällt die letztere Bedingung weg.

Die Gesellschaft sorgt dafür, daß ein gemeinschaft= liches, gegen billige Entschädigung benützbares Bad-und Waschhaus, in Verbindung mit einem Lesesaal, erstellt wird.

Der Antritt der fertigen Häuser kann auf spätestens 1. April 1900 erfolgen.

Um möglichst genau bestimmen zu können, wie groß sich die Nachfrage nach solchen Häusern beziffert, werden Anmeldungen von späteren Käufern schon jest entgegengenommen. Plane und Baubeschreibung liegen im Baubureau von Hans Day, Güterstr. 229, Basel.

Mechanische Ziegelei Därligen. An der am 29. April in Interlaken abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre der mechanischen Ziegelei Därligen hatten sich Vertreter von ca. 600 Aktien eingefunden. Der Brä= sident des Verwaltungsrates und der Direktion, Herr Aug. F. Dennler in Interlaken, erstattete in eingehender und erschöpfender Weise Bericht über die Thätigkeit der Verwaltungsorgane im Berichtsjahre. Es wurden die absonderlichen Gerüchte, die letztes Jahr in Umlauf gesetzt wurden, widerlegt und Herr Dennler konnte der Versammlung die Mitteilung machen, daß durch den gerichtlich bestellten Vermittler ein Vergleich zu stande kam, der in empfindlicher Weise den Urheber dieser Gerüchte trifft. Auf den Antrag der Centralstelle wurde der Verwaltung komplete Decharge erteilt; in sehr anerkennendem Sinne außerte sich die gleiche Stelle über die Umsicht und Uneigennützigkeit der Geschäftsführung. Im weiteren wurde von der Versammlung beschlossen, unabhängig von der Ziegelei ein Kaltwert zu erstellen und hiefür eine Kapitalerhöhung von Fr. 100,000 vor= zunehmen. Dieser Beschluß stützte sich namentlich auf die Thatsache, daß laut vorliegenden chemischen Analysen und Gutachten, sowie an Hand gemachter Versuche der gewonnene Kalk von ausgezeichneter Qualität ist, weil vollständig salpeterfrei. An Stelle des demissionierenden Herrn Heinrich Ernst in Zürich wurde Herr Großrat Frutiger in Oberhofen in den Verwaltungsrat gewählt.

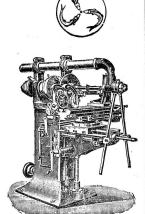


Bohrmaschinen. Drehbänke,

Fräsmaschinen.

eigener patentirter unübertroffener Construction.





Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G. vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.